

N. N. 169.870

Wien 15. I. 1876

Wiel lieber Freund!

Sie in Posize des selbster  
Catalages (via Schreiber) schreyend  
erbitte ich mir heute Kütel &  
dreist, aber arglos & vertrauens  
Ihren gütigen Rath:

Au wen hoette ich mich hier zu  
wenden, um das "biag. Lexikon"  
vom 20 Bde an zu einem er-  
massigten Preise zu erwerben?

Unter Hofr. Omer erhielt ich  
ein frei-Exemplar dafür, dass  
ich das Innehalten jedes Bandes  
in Tages-Blättern anzeigte.

Nach A. S. Tade hörte das  
Beneffizium auf & ich kaufte

Das Werk bis zum 20 Bde.

Da ging mir der faden aus-  
s. e. Das Geld; aber auch die  
Zeit, nur Bibliotheken abzulaufen,  
wird dem alten Kanakelwurm  
gerathen, der aber die edle  
Quelle nicht entbehren kann.

So wäre mir es denn eine grosse  
Wohthat, wenn man mir nur  
Anschaffung der Fortsetzung  
also Bd. 21 bis 31 s. s. w. eine  
Preisermäßigung bewilligte.

Wollen Sie, verehrter Freund,  
mir den Weg dahin gefälligst  
weisen & in voraus den Aus-  
druck meines aller verbindlich-  
sten Dankes gerathen.





Nach einer andern Dreistigkeit  
will ich Ihnen melden, da in  
Theilungen schwelich davon Notiz  
genommen wird. vorgestern las  
ich, über Komper's Aufforderung,  
in dem jungen "Verein von Literatur-  
freunden", einer Versammlung  
von etwa 300 Damen & Herren  
durch 1/2 stund, eine Auswahl  
aus meinen Gedächtnen, bissch,  
episch, epigramatisch, Gedrucktes  
& Manuscript vor & hatte  
damit einen völlig unerwar-  
ten glänzenden Erfolg.

Buht man mich ein zweites Mal  
dann lese ich Herdigenossen &  
denke dabei an Ihre Gemüter &  
Kausen



woraus ich mir einige Stücke  
zu dem Buche copiren liesse,  
wenn ich die Bücher nur irgend  
wo zu erhalten wüßte.

Auch mit dieser Bitte klopfe  
ich an Ihr freundl. Herz.

Und nun, nichts für ungut,  
Nachsicht für den Leetvorderb  
v. erfahrenen Sie, ich bitte, mit  
genügend Schönenigen  
Ihren

aufrechtigst ergebener  
Farglar

Herzliche Grüße von Hans  
zu Hans.